



**Niederschrift
zur 9. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses
am 19.05.2022
um 17:00 Uhr in der Aula der Gesamtschule Emmerich am Rhein,
Paaltjessteege 1, 46446 Emmerich am Rhein**

Tagesordnung

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 10.03.2022
- 3 04 - 17 0645/2022 Fortführung des Familienbüros
- 4 04 - 17 0646/2022 Errichtung einer zweiten Jugendeinrichtung in Emmerich am Rhein;
hier: Prüfauftrag für das Gebäude "ehemaliges Karl-Kaster-Haus"
- 5 04 - 17 0647/2022 Sachstandsbericht ukrainische Kinder
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 6.1 Betreuungsplätze in den Kindergärten & Kita-Online;
hier: Anfrage von Mitglied Papendorf
- 7 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Jan Ruben Ludwig

Mitglieder CDU

Herr Gerhard Gertsen
Frau Silke Jelinski
Herr Till Nieke
Frau Maria van Husen-Röhrig

Mitglieder SPD

Herr Daniel Klösters
Frau Meike Schnake-Rupp

Mitglieder GRÜNE

Herr Jens Hoppe als Vertreter für Mitglied Wehren

Mitglieder BGE

Herr Christopher Papendorf als Vertreter für Mitglied Weicht

Mitglieder Jugendverbände/Jugendhilfeverbände

Frau Nadine Schmidt

Frau Kristina Timmer als Vertreterin für Mitglied Fergen

beratende Mitglieder / Schulvertreter

Frau Gabriele Lesemann

beratende Mitglieder / Jugendamtselternbeirat

Frau Nadine Eberhard

von der Verwaltung

Herr Peter Hinze

Bürgermeister

Frau Nadine Bremer

Frau Stephanie Geßmann

Frau Andrea Kamps

Frau Nicole Sluyter

Herr Jannik Visser

Frau Franziska Eichhorst

stellv. Schriftführerin

Gäste

Frau Sina Gies

Familienbüro

Herr Andre Hollstein

Kath. Waisenhausstiftung

Herr Norbert Pastoors

Kath. Waisenhausstiftung

Der Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses um 17:00 Uhr. Er begrüßt die Damen und Herren des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung, sowie die anwesenden Einwohner.

I. Öffentlich**1. Einwohnerfragestunde**

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 10.03.2022

Gegen die gem. § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Sie wird vom Vorsitzenden, sowie der Schriftführerin unterzeichnet.

3. Fortführung des Familienbüros Vorlage: 04 - 17 0645/2022

Frau Bremer teilt mit, dass dieses Projekt gerne weitergeführt werden solle. Es sei in der Pandemiezeit eröffnet worden und dies sei genau der richtige Zeitpunkt gewesen. Familien seien nach wie vor belastet.

Herr Hollstein, Mitarbeiter der kath. Waisenhausstiftung und zuständig für das Familienbüro, und Frau Gies, Koordinatorin des Familienbüros, stellen den Imagefilm des Familienbüros vor.

Im Anschluss an den Film stellen Sie eine Präsentation über das vergangene erste Jahr vor.

[Die Präsentation ist dem Ratsinformationssystem zu entnehmen]

Mitglied Papendorf fragt an, wann Ergebnisse des Fragebogens zur Bedarfsvaluierung erwartet werden.

Herr Hollstein teilt mit, dass die Aktion eine fortlaufende Aktion ist, wo bis zum Herbst Rückmeldungen erwartet werden. Er teilt ebenfalls mit, dass die Fragebögen an die Familien ausgegeben werden, die bereits häufiger da waren.

Mitglied Gertsen bedankt sich bei den Präsentanten und teilt mit, dass er sich beim vergangenen Familienfest selbst ein Bild gemacht hat und sehr begeistert war.

Er möchte der Fortführung gern zustimmen, bittet aber darum über die Aufstockung des Budgets in den Haushaltsplanberatungen entscheiden zu lassen.

Mitglied Papendorf äußert sich ebenfalls positiv über die Fortführung des Familienbüros, regt aber eine Verlängerung zunächst für ein Jahr an und eine Erhöhung des Budgets auf jeden Fall um die Materialkosten. Über die weiteren zwei angedachten Jahre sowie die Erhöhung der Summe für den weiteren Ausbau soll im Zuge der Haushaltsplanberatungen unter wirtschaftlicher Betrachtung entschieden werden.

Bürgermeister Hinze äußert sich skeptisch über die Fortführung von lediglich einem Jahr, im Hinblick auf den geplanten Umzug und Umbau. Es sei deutlich geworden wie hoch der Bedarf und die Nachfrage ist. Mit der Zustimmung des CDU-Antrages hätte man von allen Seiten ein wenig Planungssicherheit.

Frau Schnake schließt sich dem Antrag der CDU an und steht einer kürzeren Laufzeit von lediglich einem Jahr kritisch entgegen, da dies auch ein schlechtes Licht auf die vor Ort erbrachte Arbeit wirft.

Mitglied Papendorf wirft ein, dass das Projekt wirklich gut budgetiert werden muss und man dann ggf. bei anderen Projekten zurückschrauben müsse und damit die Arbeit des Familienbüros würdigt.

Bürgermeister Hinze verweist hier auf den Antrag der CDU, dieser biete Planungssicherheit und weitere Entscheidungen in den Haushaltsplanberatungen.

Mitglied Gertsen plädiert weiterhin darauf, dass man für drei Jahre entscheidet um allen Kooperationspartnern Planungssicherheit zu geben.

Mitglied Papendorf fragt an für wann die Haushaltsplanberatungen geplant sind.

Bürgermeister Hinze teilt mit, dass die AG Haushalt aktuell tagt, die Fachbereichsleiter befassen sich aktuell ebenfalls mit dem Haushalt. Der Haushalt soll am 18. Oktober eingebracht werden, so dass im Anschluss entsprechend die Vorbereitungen geplant sind.

Vorsitzender Ludwig wirft ein, dass man das Thema der Stellenanpassungen in den Haushaltsplanberatungen mit einbringt und die Anpassung der Sachkosten bereits jetzt mit beschließt.

Mitglied Papendorf äußert sich irritiert über die Vorgehensweise, weshalb man nun etwas für drei Jahre beschließen muss, wenn im Oktober sowieso sehr wahrscheinlich positiv hierüber diskutiert wird.

Bürgermeister Hinze plädiert weiterhin auf Planungssicherheit, für alle. Auch Eltern haben so die Gewissheit für die kommenden drei Jahre eine Anlaufstelle zu haben.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt die Fortführung des Familienbüros für die Dauer von drei Jahren (01.01.2023 bis 31.12.2025) und die Bereitstellung von jährlich weiteren 2.000 € für Sachkosten. Über die Aufstockung des Budgets für Personalkosten wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen entschieden.

Stimmen dafür 10 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 1

4. Errichtung einer zweiten Jugendeinrichtung in Emmerich am Rhein; hier: Prüfauftrag für das Gebäude "ehemaliges Karl-Kaster-Haus" Vorlage: 04 - 17 0646/2022

Frau Bremer teilt mit, dass das Thema einer weiteren Jugendeinrichtung für ältere Jugendliche seit geraumer Zeit besprochen wird. Man konnte bisher Einigkeit über den Bedarf und die Notwendigkeit erzielen, sowie über das pädagogische Konzept und die Trägerschaft. Lediglich die geeigneten Räumlichkeiten konnten bisher nicht gefunden werden. Die Verwaltung möchte nun das Karl-Kaster-Haus als geeignete Einrichtung vorstellen.

Frau Kamps stellt die Präsentation bzgl. einer neuen möglichen Jugendeinrichtung vor.

[Die Präsentation ist dem Ratsinformationssystem zu entnehmen]

Mitglied Gertsen sieht, dass der Bedarf da ist und die Räumlichkeiten des Karl-Kaster-Hauses dafür geeignet sind. Fraglich sei, ob man wirklich im Treffpunkt beginnt und nicht im vorderen Teil, wie der Küche und der weiteren drei Räume. Er äußert haushalterische Bedenken, weshalb die CDU die Ergebnisse des Haushaltsbegleitausschusses abwarten wollen würde.

Mitglied Papendorf ist beeindruckt vom Konzept. Er möchte den Beschlussvorschlag der Verwaltung lediglich darum erweitern, dass der

Sperrvermerk aufgehoben wird um an die finanziellen Mittel zu kommen.

Mitglied Hoppe gibt zu bedenken, dass man sich in der Politik sehr unglaubwürdig machen würde, wenn das Thema nun wieder vertagen würde. Es müsse nun definitiv begonnen werden.

Bürgermeister Hinze erinnert daran wie lange die Diskussion über die zweite Jugend-einrichtung bereits geführt wird. Man müsse nun die Jugend priorisieren und an anderen Stellen einsparen.

Mitglied Schnake äußert kritisch, dass man mit einer Aufschiebung die Notwendigkeit wieder untergräbt.

Mitglied Hoppe fragt wie es mit der Erreichbarkeit aussieht. Eine Laufkundschaft werde es hier vermutlich nicht geben.

Verwaltungsseitig teilt Frau Kamps mit, dass die Erreichbarkeit immer möglich war. Dies habe die Jugend in den vorherigen dort ansässigen Einrichtungen bewiesen. Man möchte im Rahmen eines Sommerfestes, eines Herbstfestes auf den Standort aufmerksam machen. Dadurch werde es attraktiv und ansprechend.

Mitglied Jelinski fragt an, ob die Sanitäreinrichtungen und die gesamte Einrichtung für Rollstuhlfahrer erreichbar sein wird. Frau Kamps teilt mit, dass der Türrahmen noch zu messen sei, aber die zwei Stufen den Jugendlichen zuzutrauen sei.

Bürgermeister Hinze ergänzt, die Planung der Räumlichkeiten sei unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit vorgenommen.

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung die notwendigen Schritte für die abschnittsweise Einrichtung einer zweiten Jugendeinrichtung im „ehemaligen Karl-Kaster-Haus“ in die Wege zu leiten und den vorhandenen Sperrvermerk aufzuheben.

Stimmen dafür 8 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 3

5. Sachstandsbericht ukrainische Kinder Vorlage: 04 - 17 0647/2022

Frau Bremer stellt die Präsentation vor.
[Die Präsentation ist dem Ratsinformationssystem zu entnehmen]

Mitglied Hoppe erkundigt sich danach, wie der Schlüssel bei der Schulverteilung zustande kommt.

Frau Bremer teilt mit, dass es keinen Schlüssel gibt; die Kinder werden entweder selbst an der Schule angemeldet oder aber zugewiesen.

Mitglied Papendorf möchte wissen, wie die Verwaltung bzw. der beauftragte Träger für traumatisierte Kinder vorgeht und ob der Bedarf gedeckt werden kann. Frau Bremer erläutert, dass es mehrere Hilfsangebote für Familien gibt, auch in Zusammenarbeit mit weiteren Trägern. Es gebe ein gutes Netzwerk und mehrere

Gruppen.

Mitglied Gertsen fragt an, wie mit den 14 nicht gemeldeten Kindern umgegangen wird. Sie unterliegen hier der Schulpflicht und es sei schade, wenn diese Kinder hier untergehen. Zudem möchte er erfahren, ob das Angebot für noch nicht schulpflichtige Kinder gedeckt werden kann.

Frau Bremer teilt mit, dass die aktuellen Betreuungsangebote ausgeweitet werden können und sie im Kontakt mit der Integrationsbeauftragten steht, sowie mit dem Fachbereich 7. Es müsse geschaut werden, welcher Bedarf tatsächlich besteht. Dann seien auch kurzfristige Lösungen möglich.

Schulpflicht sei erst dann gegeben, wenn der Aufenthaltstitel vorliegt. Dieser liege in den vorliegenden Fällen noch nicht vor. Es findet zunächst die Anmeldung im Bürger-büro statt, dann erhält der Fachbereich 4 Kenntnis über die Kinder und schreibt die Familien an - auch mehrfach.

Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

6. Mitteilungen und Anfragen

6.1. Betreuungsplätze in den Kindergärten & Kita-Online; hier: Anfrage von Mitglied Papendorf

Mitglied Papendorf erkundigt sich nach dem aktuellen Defizit an Betreuungsplätzen in den Kindergärten und dem Sachstand nach der Einrichtung von „Kita-Online“.

Frau Bremer teilt hierzu mit, dass aktuell 81 Ü3 Plätze und 29 U3 Plätze fehlen. Und aktuell Gespräche stattfinden bzgl. einer weiteren Kindertageseinrichtung im Innenstadtbereich. „Kita-Online“ sei aktuell in Bearbeitung.

7. Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Teilnahme und schließt die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses um 18:40 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 7. Juni 2022

Jan Ludwig
Vorsitzender

Franziska Eichhorst
stellv. Schriftführerin